

kriecht der Aigypter heran! Das Bild ist hübsch gefunden und gehört in die Sprache der Frauen. Wer vergleicht nicht Theokr. XV 58: ἵππον καὶ τὸν ψυχρὸν ὄφιν τὰ μάλιστα δεδοίκω ἐκ παιδός? Ὡς βάδην = βαδίζων ἡρέμα, wie Aristot. h. Anim. IX 39 die Spinne beschreibt. Aischylos liebt das Bild z.B.: κείσαι δ' ἀράχνης ἐν ὑφάσματι τῷιδε ἀσεβεῖ θανάτῳ βίον ἐκπνέων (Ag. 492). Die Grammatiker lehren ἀράχνη θηλυκῶς τὸ ὑφάσμα, ἀράχνησ δὲ ἀρσενικῶς τὸ ζωῦφιον (Hesych. ἀράχνου· ἀπ' εὐθείας ὁ ἀράχνης. Αἰσχύλοσ Λαίῳ). Hier ein männliches ἄραχνος neben τὸ ἀράχνιον.

890. „wende das schreckliche Geschrei, d. h. den Schreier, ab“.

894 ἐγήρασαν in faktitiver Bedeutung: „alt werden lassen“, erklärt der Schol. durch εἰσ γῆρας με ἤγαγον. Aber der bekannte Vers χρόνος καθαιρεῖ πάντα γηράσκων ὁμοῦ und der noch bekanntere ἀλλ' ἐκδιδάσκει πάνθ' ὁ γηράσκων χρόνος, beide bei Aischylos (Eum. 286, Prom. 1013), zeigen diese transitive Kraft für das Präsens wenigstens nicht; und nur Anth. VI, 94 kann für den Aorist ein Zeuge sein.

895 Ein δίπους ὄφις wird, weniger schön, jetzt der Herold. Er μαιμάι πέλας; vgl. λίς μαιμάων χροὸσ ἄσαι Theokr. XXV, 253. Hier ohne begleitendes Zeitwort, mit der ursprünglichen Bedeutung des Bewegens.

901. Zeus, Sohn der Ga! πᾶ Ζεῦ, μᾶ Γᾶ. Die Lallnamen werden gebraucht in tiefster Not, wenn die Erdenkinder „den Vater“ und „die Mutter“ herbeirufen. „Denn sie sind von einem Geschlecht“. Glaube von echtem Boden!

902. αἰνέσασ τάδε, vgl. Eum. 472, sich bei etwas beruhigen, στέργειν!

905 und 908 hat Wilamowitz umgestellt wegen des Wortspiels ἄναξ-ἄνακτας-ἄναρχία. Der Herold versucht vergebens die kräftig widerstrebenden Mädchen vom Altar fortzureißen; umsonst zerrt er an ihren Kleidern. Als er sie aber bei den Haaren fasst (ἐπισπᾶν), ertönt ihr Ruf „δάμναμαι“. Vgl. das Bild der Cassandra, von Aias bei den Haaren fortgerissen (Roscher II 983). Der Herold kennt den Effekt: ἔλξειν ἔοιχ' ὑμᾶσ ἐπισπάσασ (Pierson) κόμης!